

Anlage zum Ministeriellen Rundschreiben NPU-1 über die Noteinsatzpläne:

Liste der gebrauchten Abkürzungen

ANEP	Allgemeiner Noteinsatzplan
BNEP	Besonderer Noteinsatzplan
CGCCR	Koordinations- und Krisenzentrum der Regierung
DVI	Disaster Victim Identification
ELS	Einsatzleitstelle
IL	Informationsleiter
INP	Interner Notfallplan
KA	Koordinierungsausschuss
KKZ	Kommunales Krisenzentrum
LELS	Leiter der Einsatzleitstelle
LFWD	Leiter der Feuerwehrdienste
LL	Logistikleiter
LmH	Leiter der medizinischen Hilfe
MEP	Medizinischer Einsatzplan
MV	Medizinischer Vorposten
NEP	Noteinsatzplan
PEP	Polizeieinsatzplan
PKZ	Provinziales Krisenzentrum
PL	Polizeileiter
PSEP	Psychosozialer Einsatzplan

#### SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C – 2007/00729]

##### Articles 348 à 353 du Code pénal, concernant l'avortement Coordination officielle en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officielle en langue allemande des articles 348 à 353 du Code pénal, tels qu'ils ont été modifiés successivement par :

— la loi du 3 avril 1990 relative à l'interruption de grossesse, modifiant les articles 348, 350, 351 et 352 du Code pénal et abrogeant l'article 353 du même Code (*Moniteur belge* du 5 avril 1990);

— la loi du 26 juin 2000 relative à l'introduction de l'euro dans la législation concernant les matières visées à l'article 78 de la Constitution (*Moniteur belge* du 29 juillet 2000);

— la loi du 23 janvier 2003 relative à la mise en concordance des dispositions légales en vigueur avec la loi du 10 juillet 1996 portant abolition de la peine de mort et modifiant les peines criminelles (*Moniteur belge* du 13 mars 2003).

Cette coordination officielle en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissaire d'arrondissement adjoint à Malmedy en exécution de l'article 76 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, remplacé par l'article 16 de la loi du 18 juillet 1990 et modifié par l'article 6 de la loi du 21 avril 2007.

#### FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C – 2007/00729]

##### Artikelen 348 tot 353 van het Strafwetboek, betreffende de vruchtafdriving. — Officiële coördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officiële coördinatie in het Duits van de artikelen 348 tot 353 van het Strafwetboek, zoals ze achtereenvolgens werden gewijzigd bij :

— de wet van 3 april 1990 betreffende de zwangerschapsafbreking, tot wijziging van de artikelen 348, 350, 351 en 352 van het Strafwetboek en tot opheffing van artikel 353 van hetzelfde Wetboek (*Belgisch Staatsblad* van 5 april 1990);

— de wet van 26 juni 2000 betreffende de invoering van de euro in de wetgeving die betrekking heeft op aangelegenheden als bedoeld in artikel 78 van de Grondwet (*Belgisch Staatsblad* van 29 juli 2000);

— de wet van 23 januari 2003 houdende harmonisatie van de geldende wetbepalingen met de wet van 10 juli 1996 tot afschaffing van de doodstraf en tot wijziging van de criminele straffen (*Belgisch Staatsblad* van 13 maart 2003).

Deze officiële coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij de Adjunct-arrondissementscommissaris in Malmedy in uitvoering van artikel 76 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij artikel 16 van de wet van 18 juli 1990 en gewijzigd bij artikel 6 van de wet van 21 april 2007.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C – 2007/00729]

**Artikel 348 bis 353 des Strafgesetzbuches bezüglich der Abtreibung  
Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache**

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache der Artikel 348 bis 353 des Strafgesetzbuches, so wie sie nacheinander abgeändert worden sind durch:

— das Gesetz vom 3. April 1990 über den Schwangerschaftsabbruch, zur Abänderung der Artikel 348, 350, 351 und 352 des Strafgesetzbuches und zur Aufhebung von Artikel 353 desselben Gesetzbuches,

— das Gesetz vom 26. Juni 2000 über die Einführung des Euro in die Rechtsvorschriften in Bezug auf die in Artikel 78 der Verfassung erwähnten Angelegenheiten,

— das Gesetz vom 23. Januar 2003 zur Anpassung der gültigen Gesetzesbestimmungen an das Gesetz vom 10. Juli 1996 zur Aufhebung der Todesstrafe und zur Abänderung der Kriminalstrafen.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissar in Malmedy erstellt worden in Ausführung von Artikel 76 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, ersetzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. Juli 1990 und abgeändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 2007.

## STRAFGESETZBUCH

## BUCH II — (...)

(...)

## TITEL VII — (...)

KAPITEL I — *Abtreibung*

**Art. 348** - [Wer - ob Arzt oder nicht - eine Schwangerschaft ohne Einwilligung der schwangeren Frau durch irgendein Mittel vorsätzlich abbricht, wird mit [einer Zuchthausstrafe von fünf bis zu zehn Jahren] bestraft. Haben die verwendeten Mittel ihre Wirkung verfehlt, ist Artikel 52 anwendbar.]

[Art. 348 ersetzt durch Art. 1 des G. vom 3. April 1990 (B.S. vom 5. April 1990) und abgeändert durch Art. 62 des G. vom 23. Januar 2003 (B.S. vom 13. März 2003)]

**Art. 349** - Ist die Abtreibung durch Gewalt verursacht worden, die willentlich, aber nicht mit der Absicht, eine Abtreibung herbeizuführen, ausgeübt worden ist, wird der Schuldige mit einer Gefängnisstrafe von drei Monaten bis zu zwei Jahren und mit einer Geldbuße von sechsundzwanzig [EUR] bis zu dreihundert [EUR] bestraft.

Ist die Gewalt vorsätzlich oder in Kenntnis des Zustands der Frau ausgeübt worden, beträgt die Gefängnisstrafe sechs Monate bis zu drei Jahre und die Geldbuße fünfzig [EUR] bis zu fünfhundert [EUR].

[Art. 349 Abs. 1 und 2 abgeändert durch Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000)]

**Art. 350** - [Wer durch Speisen, Getränke, Arzneimittel oder durch jegliche andere Mittel eine Schwangerschaft mit Einwilligung der schwangeren Frau abbricht, wird zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten bis zu einem Jahr und zu einer Geldbuße von hundert [EUR] bis zu fünfhundert [EUR] verurteilt.

Es besteht jedoch keine Straftat, wenn die schwangere Frau, die sich aufgrund ihres Zustands in einer Notlage befindet, einen Arzt darum bittet, ihre Schwangerschaft abbrechen, und wenn dieser Abbruch unter folgenden Bedingungen erfolgt:

1. a) Der Schwangerschaftsabbruch muss vor Ende der zwölften Woche nach der Empfängnis stattfinden,

b) er muss unter korrekten medizinischen Bedingungen von einem Arzt vorgenommen werden, und zwar in einer Pflegeeinrichtung, in der ein Informationsdienst besteht, der die schwangere Frau betreut und sie ausführlich informiert, insbesondere über die Rechte, Hilfen und Vorteile, die den Familien, Müttern - ob alleinstehend oder nicht - und ihren Kindern durch Gesetz und Dekret zugestanden werden, sowie über die Möglichkeiten, das ungeborene Kind zur Adoption freizugeben, und der auf Anfrage des Arztes oder der Frau dieser Frau Beistand gewährt und Rat erteilt über die Mittel, auf die sie zurückgreifen kann, um die psychologischen und sozialen Probleme, die durch ihren Zustand entstanden sind, zu lösen.

2. Der Arzt, an den eine Frau sich wendet, um ihre Schwangerschaft abbrechen zu lassen, muss:

a) die Frau über die unmittelbaren oder künftigen medizinischen Risiken, denen sie sich durch den Schwangerschaftsabbruch aussetzt, informieren,

b) auf die verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten für das ungeborene Kind hinweisen und gegebenenfalls auf das Personal des unter Nr. 1 Buchstabe b) des vorliegenden Artikels erwähnten Dienstes zurückgreifen, um den dort erwähnten Beistand zu gewähren und Rat zu erteilen,

c) sich der Entschlossenheit der Frau vergewissern, ihre Schwangerschaft abbrechen zu lassen.

Die Beurteilung der Entschlossenheit und der Notlage der schwangeren Frau, auf deren Grundlage der Arzt akzeptiert, den Eingriff durchzuführen, kann nicht mehr angefochten werden, wenn die in vorliegendem Artikel vorgesehenen Bedingungen erfüllt sind.

3. Der Arzt darf den Schwangerschaftsabbruch frühestens sechs Tage nach der ersten Beratung vornehmen und nachdem die Betreffende - am Tag des Eingriffs - schriftlich erklärt hat, dass sie fest entschlossen ist, sich dem Eingriff zu unterziehen.

Diese Erklärung muss der medizinischen Akte beigefügt werden.

4. Nach Ablauf der Frist von zwölf Wochen kann die Schwangerschaft unter den unter Nr. 1 Buchstabe b), Nr. 2 und Nr. 3 vorgesehenen Bedingungen nur dann abgebrochen werden, wenn eine Fortsetzung der Schwangerschaft eine ernsthafte Gefahr für die Gesundheit der Frau darstellt oder wenn feststeht, dass das ungeborene Kind an einer äußerst schweren Erkrankung leiden wird, die zum Zeitpunkt der Diagnose als unheilbar anerkannt wird. In diesem Fall muss der Arzt, an den die Frau sich gewandt hat, einen zweiten Arzt zu Rate ziehen; das Gutachten des zweiten Arztes muss der Akte beigefügt werden.

5. Der Arzt oder jegliche andere qualifizierte Person der Pflegeeinrichtung, in der der Eingriff durchgeführt worden ist, muss die Frau über Empfängnisverhütung informieren.

6. Kein Arzt, kein Krankenpfleger und keine Krankenpflegerin und keine Pflegehilfskraft kann gezwungen werden, sich an einem Schwangerschaftsabbruch zu beteiligen.

Ein Arzt, der sich weigert, einen solchen Eingriff vorzunehmen, ist verpflichtet, die Betreffende bei ihrem ersten Besuch von seiner Weigerung in Kenntnis zu setzen.]

[Art. 350 ersetzt durch Art. 2 des G. vom 3. April 1990 (B.S. vom 5. April 1990); Abs. 1 abgeändert durch Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000)]

**Art. 351** - [Eine Frau, die vorsätzlich eine Abtreibung vornehmen lässt, die nicht unter den in Artikel 350 vorgesehenen Bedingungen erfolgt, wird mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu einem Jahr und mit einer Geldbuße von fünfzig [EUR] bis zu zweihundert [EUR] bestraft.]

[Art. 351 ersetzt durch Art. 3 des G. vom 3. April 1990 (B.S. vom 5. April 1990) und abgeändert durch Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000)]

**Art. 352** - [Wenn die Mittel, die mit der Absicht verwendet worden sind, eine Abtreibung herbeizuführen, den Tod zur Folge haben, wird derjenige, der die Mittel mit der besagten Absicht angewandt oder angewiesen hat, zu einer Zuchthausstrafe von fünf bis zu zehn Jahren, wenn die Frau der Abtreibung zugestimmt hat, der Eingriff jedoch nicht unter den in Artikel 350 festgelegten Bedingungen erfolgt ist, und zu einer Zuchthausstrafe von zehn bis zu fünfzehn Jahren verurteilt, wenn die Frau der Abtreibung nicht zugestimmt hat.]

[Art. 352 ersetzt durch Art. 63 des G. vom 23. Januar 2003 (B.S. vom 13. März 2003)]

**Art. 353** - [...]

[Art. 353 aufgehoben durch Art. 5 des G. vom 3. April 1990 (B.S. vom 5. April 1990)]

## GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN

### VLAAMSE GEMEENSCHAP — COMMUNAUTE FLAMANDE

#### JOBPUNT VLAANDEREN

[2007/202523]

#### Jobpunt Vlaanderen coördineert de aanwerving van innovatieadviseurs voor het IWT

Als ruimte bieden aan innovatie voor u een werkwoord is...

... dan is voor u het IWT (Innovatie door Wetenschap en Technologie) niet alleen het overheidsagentschap dat als enig aanspreekpunt in Vlaanderen instaat voor de ondersteuning van innovatieprojecten en innovatie-initiatieven, maar waarschijnlijk ook een interessant loopbaanperspectief.

Het IWT concretiseert immers het innovatiebeleid van de Vlaamse Regering. Dit gebeurt door financiering, adviesverlening en informatieverstrekking. Het IWT beheert jaarlijks zo'n 300 miljoen euro met een personeelsbestand van 125 medewerkers, waarvan 60 adviseurs met een hoog competentieniveau.

Onze innovatieadviseurs ?

Zij hebben vanuit een doe-perspectief een kijk op de innovatiecontext van bedrijven, onderzoeksinstituten, intermediaire innovatieactoren, economie, maatschappij en/of overheid, of op bepaalde aspecten en randvoorwaarden die innovatie mogelijk maken. Ze zien vanuit hun expertise kansen, leveren inzicht in keuzes, evalueren oriëntaties en brengen samenwerking tot stand. Hun werkerterrein is breed en divers, de innovatieadviseur werkt zelfstandig, maar vaak ook samen in teamverband.

Waarom nu kandideren ?

Als u nu bezig bent met innovatie of meewerken aan een innoverend Vlaanderen u een uitdaging lijkt, dan is deelnemen belangrijk voor u. U kunt zich nu al kwalificeren als potentieel IWT-adviseur, klaar voor ons concreet aanbod in de toekomst. Deze kwalificatie blijft onbepaald geldig in de tijd. Dit opent voor u perspectieven van loopbaanplanning. Wij zoeken immers regelmatig innovatieadviseurs voor verdere uitbouw en groei. Momenteel zijn we dringend op zoek naar (m/v) :

Innovatieadviseurs

(voor de nabije toekomst, waarvan 6 voor onmiddellijke indiensttreding)

Maar als u daarenboven beantwoordt aan één van de profielen die dit najaar prioritair zijn en nu op zoek bent naar een andere omgeving zult u wellicht ook al begin 2008 bij ons aan het werk kunnen zijn. Na uw geslaagde voorselectie zult u dan onmiddellijk in aanmerking kunnen komen voor ons openstaand jobaanbod (indiensttreding bij voorkeur einde 2007/begin 2008) als u kunt worden ingezet rond volgende aspecten :

- bio-medische aspecten;
- protocols voor telecommunicatie en dienstenontwikkeling;
- monitoring en analyse van innovatie en innovatieve economie;
- intellectuele eigendomsrechten;
- innovatief aanbesteden;
- internationale technologieovername met accenten op mechanica, mechatronica, energie- of milieutechnologie of bouw.